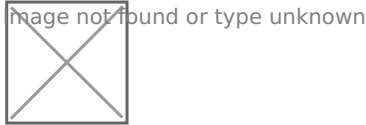


Schwyzerische Demokratische Republik - Mach mit!

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 7. April 2012, 02:51



Bereits vor 3 Jahren versuchte die DDR-Mikronation »SDR« den Durchbruch. Und nun schon wieder. Wir präsentieren... **DIE SCHWYZERISCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK** - reloaded!

Die Schwyzerische Demokratische Republik ist eine Volksrepublik. Die Wirtschaft ist eine Planwirtschaft, die außergewöhnlich gut funktioniert. Die Politik unseres Staates wird durch die Volkskammer und natürlich

der Regierung unseres Landes gesteuert. Die Sozialistische Einheitspartei (SEP) sorgt für das Wohl aller SDR-Bewohner. Die Schwyzerische Demokratische Republik hat 45 Millionen Einwohner, von denen genau 10

Prozent in der Hauptstadt Martinsthal leben. Diese Stadt und natürlich der Rest der SDR ist ein totales Arbeiterparadies. Das Land ist in Einigkeit davon überzeugt, dass der Sozialismus immer siegen wird. Jeder

Bewohner unseres Landes ist gleich und trägt Verantwortung am Erfolg des Staates. Jeder Schwyzer und jener, der es werden will, hat die Chance etwas für das Land zu tun... Hier eine kleine Übersicht:

1) **POLITIK** / Es werden im Moment Abgeordnete für die Volkskammer gesucht. Gesetze müssen gemeinsam ausgearbeitet werden. Außerdem ist das ZK der SEP noch nicht voll.

2) **WIRTSCHAFT** / Vor allem die Jobs als Leiter von SEBs (Staatseigene Betriebe) und von Genossenschaften, insbesondere LPGs, sind sehr begehrt. Planwirtschaft ist toll!

3) **BILDUNG** / Die Sozialistische Universität Schwyz bietet Studiengänge an - in den drei größten Städten der SDR. Dozente und Uni-Leiter werden gesucht: Melde dich!

4) **ARMEE** / Die Nationale Volksarmee hat zwar schon einen General, aber dieser sucht Genossen, die an seiner Seite kämpfen und für ein besseres Herr sorgen!

5) **ANDERES** / Deiner Kreativität und Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Werde Richter, Arzt oder vielleicht auch Pilot... Du kannst in der SDR was erreichen!

(Sim-Off: Hallo! Wir sind gerade dabei, die SDR-Micronation aufzubauen. Dass sie die DDR als Vorbild hat, übersieht man ja nicht. Wir haben mit ungefähr 4 Spielern angefangen und versuchen immer mehr Personen

von dieser Micronation zu begeistern. Wir haben es geschafft, in den letzten drei Tagen 450 Beiträge zu schreiben (70 von diesen allein in dieser Nacht) und wir denken, dass die SDR mit ein paar weiteren Mitspielern

ein echt aktives und spaßiges Projekt sein könnte. Zwei Administratoren sorgen Tag und Nacht für die passende Betreuung und bieten euch Hilfe in Sachen Simulation an. Wir werden uns in den nächsten Tagen und

Wochen auf die ersten Simulationsstränge konzentrieren. Viele Simulationen wurden bereits angefangen und warten nur auf weitere Teilnehmer. So müssen wir zum Beispiel noch viele Gesetze schreiben und in der

Volkskammer diskutieren - oder halt im ZK. Nach erfolgreichen paar Monaten werden wir eine Eintragung auf der CartA anstreben, damit die SDR auch eine aktive Außenpolitik führen kann. Wir würden uns über deine

Teilnahme in der Schwyzerischen Demokratischen Republik freuen.)

Zum Forum der SDR geht es [hier entlang](#). Eine Homepage ist noch im Bau. Infos zur SDR findest Du aber

auch im [MN-Wiki](#) (Artikel wird stetig verlängert) oder im [SDR-Lexikon](#) (ebenso).

Und nun ein paar Beispiele für die wunderschönen Orte in der Schwyz, wo Du ganz schnell etwas reißen kannst...

[Klinikum Brinshall](#), [Armee](#), [Volkskammer](#), [Staatseigene Betriebe](#), [Genossenschaften](#), [Warenhäuser](#)...

Werde Teil dieser tollen Gemeinschaft! Und gestalte diese MN mit - hilf uns beim Durchbruch!

DENN DER SOZIALISMUS SIEGT!

Beitrag von „James Didot“ vom 7. April 2012, 06:08

Irgendwann mach ich mal ne Drittes-Reich-MN. 😞

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 7. April 2012, 11:56

Geht los, finden sich sicher einige, die da mitmachen würden.

Beitrag von „Frank Isara“ vom 7. April 2012, 19:14

Achwas, Irkanien war irgendwie wie das dritte Reich nur ohne Juden, mitgemacht hat keiner 😜

Beitrag von „James Didot“ vom 7. April 2012, 20:01

...wie das Dritte Reich nur ohne Juden..? Gab es im Dritten Reich denn Juden?^^

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 7. April 2012, 21:14

[Zitat von James Didot](#)

Irgendwann mach ich mal ne Drittes-Reich-MN. 😬

Ich hab leider keinen Führerschein.... 😂

Beitrag von „Idris 1“ vom 7. April 2012, 21:57

Der war gut @ Lady

Beitrag von „Frank Isara“ vom 7. April 2012, 22:53

[Zitat von James Didot](#)

...wie das Dritte Reich nur ohne Juden..? Gab es im Dritten Reich denn Juden?^^

Ja.
Sogar in der Wehrmacht.

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 8. April 2012, 01:43

Eigentlich interessant, wie manche menschenverachtenden Diktaturen (UdSSR, DDR) salonfähiger sind als andere (Nazi-Deutschland). Ob man mit unerwartetem Nahschuss in Stasi-Gefängnissen und Hundestaffeln entlang der innerdeutschen Mauer jetzt ein "aktiveres und spaßigeres Projekt" als mit unerwartetem Nahschuss in Gestapo-Gefängnissen und Hundestaffeln entlang der KZ-Mauer hat, wage ich zu bezweifeln. (Und ob das jetzt für oder gegen solche MNs spricht, lasse ich auch mal offen.)

Beitrag von „Frank Isara“ vom 8. April 2012, 01:57

Ich denke weiterhin, dass alles was RL geschieht auch in den VN/MN aufgearbeitet werden kann, sogar die Roten Khmer.

Ich habe dazu keine Lust mehr gehabt, daher die Liga.

Irkanien war eigentlich auch schon zu Menschenverachtend auch ohne Todesstrafe und fiese Gulags. Der Albtraum da war eher die komplette Überwachung der Bürger durch RF-Chips und so weiter.

Beitrag von „Mildred Camilla Adipose“ vom 8. April 2012, 02:19

Lasst doch die SDR oder Schwyz relouded laufen lernen...wo es in VL geendet ist wissen wir - ich bin froh das dass auf der CartA passiert,denn dort sind kompetente Leute der Materie ..

Beitrag von „Frank Isara“ vom 8. April 2012, 03:33

Und eine Sowjetunion gibt's notfalls auch. Auch wenn weit weniger Hardcore.

Beitrag von „Bert van Burgh“ vom 8. April 2012, 09:11

Ich find sowohl ne DDR-MN als aich ne 3.Reich MN äußerst geschmacklos. Der Unterschied ist: Bei dem einen kann man nichts gegen tun, gegen das andere kann ich je nach Ausartung rechtlich vorgehen, und werde es auch wenn ich sowas entdecke. Tomanien war - bei allen Schwachpunkten die das hatte - eine sehr gelungene Umschiffung des Ganzen, weil es das NS-Thema von beginn an auf das bekannte Chaplin-Niveau brachte und die Distanzierung dazu auf den ersten Blick erkennbar war.

Aber bei DDR-MNS sehe ich die Tendenz die Greueltaten des Vorbildes zu leugnen oder zu verharmlosen. Ich find das widerlich

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 8. April 2012, 10:39

Wer sich erinnert weiß, dass sich schon viele an DDR-MNs versucht haben.

Beitrag von „Bert van Burgh“ vom 8. April 2012, 15:34

ich erinnere mich... Eine geschmackloser als die andere.-...

Beitrag von „DeR“ vom 8. April 2012, 15:52

Im Prinzip gibt's doch nur zwei Möglichkeiten, welche eine solche MN dauerhaft erfolgreich machen könnten.

1. Man springt auf diese dämliche Ostalgie-Welle auf, und erklärt Trabbis für "süß" und findet, dass ja doch nicht "alles so schlimm war und manches sogar besser". Was man damit für Leute anzieht, muss man nicht groß weiter Spinnen.
2. Man spaltet einen sozialistischen Teil von einer bestehenden MN ab - wie Fuchsen, um mal eine typisch deutsche MN zu nennen - und baut darauf diesen Gegensatz auf, mit allen

Facetten. Das könnte sogar recht spannend sein. Alternativ kann man ja auch direkt zwei Teile komplett neu aufbauen, da Abspaltungen sicher keine Option sind, die auf Gegenliebe stoßen.

Anders kann ich mir dauerhaften Erfolg einer solchen MN nicht vorstellen. Der Ostalgie-Bonus braucht sich auch irgendwann auf, und man merkt ja schon, dass diese Erich-Verklärungs-Mentalität nicht überall Freunde hat.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 8. April 2012, 16:56

[DeR](#): Eine richtige DDR-MN hätte nicht mal unbedingt was mit Erich zu tun, zumindest nicht perspektivisch... Und es gäbe genug zu simulieren abseits jeden Klischees. Allein was im Internationalen Handelszentrum oder meinetwegen in der "Esplanade" lief, würde für eine lange Sim reichen. Von den Kämpfen und Debatten hinter den Kulissen der offiziellen Verlautbarungen zu schweigen. Aber das wird hier mit Sicherheit nix. Wer sollte das tun und den unbeleckten Mitspielern nebenbei die nötigen Grundlagen vermitteln?

Leute, vergesst das endlich.

@van Burgh: 🙄

Beitrag von „Nancy Song“ vom 8. April 2012, 16:59

[Zitat von DeR](#)

Im Prinzip gibt's doch nur zwei Möglichkeiten, welche eine solche MN dauerhaft erfolgreich machen könnten.

1. Man springt auf diese dämliche Ostalgie-Welle auf, und erklärt Trabbis für "süß" und findet, dass ja doch nicht "alles so schlimm war und manches sogar besser". Was man damit für Leute anzieht, muss man nicht groß weiter Spinnen.
2. Man spaltet einen sozialistischen Teil von einer bestehenden MN ab - wie Fuchsen, um mal eine typisch deutsche MN zu nennen - und baut darauf diesen Gegensatz auf, mit allen Facetten. Das könnte sogar recht spannend sein. Alternativ kann man ja auch direkt zwei Teile komplett neu aufbauen, da Abspaltungen sicher keine Option sind, die auf Gegenliebe stoßen.

Anders kann ich mir dauerhaften Erfolg einer solchen MN nicht vorstellen. Der Ostalgie-Bonus braucht sich auch irgendwann auf, und man merkt ja schon, dass diese Erich-Verklärungs-Mentalität nicht überall Freunde hat.

Sehr gut ausgeführt!

Die RL DDR ist aus einem sehr spezifischen historischen Umfeld entstanden. Kriegsende, deutsche Teilung, sowjetische Besatzung und Blockkonfrontation. Dieses Umfeld ist nicht gegeben in den MNs weder auf der CartA noch auf der OIK. Man kann dann wie gesagt eine komödiantische sächselnde verkitschte DDR machen. Der Gag hat einen langen Bart und wird spätestens nach 6 Monaten langweilig oder man schafft eben erst das Umfeld wie es DrR skizziert.

Sylfaen hatte ja einmal eine solche Spaltung, die recht DDR nahe war. In Nordanien formiert sich ein solcher kommunistischer Abspaltungsversuch (Abspaltung SIMON!) und verbindet sich mit dem chinopischen Nationalismus zu einem Gebilde

(@Isara)

dass durchaus Parallelen zu den Roten Khmer aufweist.

Beitrag von „Nancy Song“ vom 8. April 2012, 17:07

Sollten die SDR Spieler über Einfallsreichtum und Ausdauer verfügen, kann das Projekt natürlich trotzdem laufen. Insbesondere wenn die Sache eine Eigendynamik entwickelt und sich vom RL

Vorbild wegentwickelt. Diese Möglichkeit besteht sicher.

Und so ein paar sozialistische Staaten schaden nicht. Daher wünsche ich den Genossen in der SDR viel Spaß und Erfolg!

Beitrag von „Erich Bonecker“ vom 8. April 2012, 17:50

Danke.

Wir sind mit dem derzeitigen Stand sehr zufrieden.

Es wird nicht nur "Streng nach Vorbild DDR" gesimmt.

Beitrag von „Platzmeister“ vom 9. April 2012, 19:03

Ich habe mal den SimOff-OffTopic-Teil dieses Threads abgetrennt und nach "Real Life" verschoben.

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 29. April 2012, 02:32

Wir laden unsere Genossen aus aller Welt zur 1.Mai-Parade in Martinsthal ein! 😊

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 29. April 2012, 17:31

Darf man auch Störer schicken? 😊

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 29. April 2012, 18:16

Wenn die Störer in den nächsten 20 Jahren nichts besseres zu tun haben als einen Urlaub im Martinsthaler Knast zu machen: dann ja. 🤔

Beitrag von „PCI“ vom 30. April 2012, 20:50

Ich wünsch dem Projekt alles Gute! Lasst euch von den moralischen Überfliegern nicht unterkriegen.

Beitrag von „Sophia von Badenbug“ vom 1. Mai 2012, 10:17

[Zitat von Walter Albrecht](#)

Wir laden unsere Genossen aus aller Welt zur 1.Mai-Parade in Martinsthal ein! 😊

Im Herzogtum Neubadenburg feiern wir den 1. Mai nicht mit Paraden und ähnlichen kommunistischen Untrieben sondern mit Maibaumaufstellen, Frühlingsfesten, Volkstänzen und Volksmusik! 😊

Beitrag von „DeR“ vom 1. Mai 2012, 11:47

Zur SDR passt eher Grenzbaumaufstellen.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 1. Mai 2012, 12:19

[DeR](#): GrenzbaumAUFSTELLEN? Also Republikverräter raus und feindliche Spione reinlassen? Aha..... ein Kapitulant..... wenn nicht schlimmeres.... Es gab Zeiten, da hätte so ein Fehler böse

Folgen haben können.... 😄 . Und wenn die SDR konsequent ist, achtet sie auf sowas. Zumindest bei ihren Bürgern. Herrliches Futter für Fraktionskämpfe und zur Begleichung persönlicher Rechnungen.

Beitrag von „DeR“ vom 1. Mai 2012, 14:38

[Zitat von Lady Enigma](#)

[DeR](#): GrenzbaumAUFSTELLEN?

Ja, auch wieder wahr.

Beitrag von „Frank Isara“ vom 1. Mai 2012, 16:47

Die Panzer der Liga sind die Grenzen der Liga, und die kennen nur einen Weg, NACH PFOOORN!

Oder so. Keine Ahnung.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 1. Mai 2012, 18:22

[DeR](#): Ist wahr. Während der "Jeschowina" konnte sowas das Todesurteil bedeuten und zu Zeiten der DDR unter Ulbricht.... paar mal das obligatorische Titoist , Rechtsabweichler oder(je nach Kampagne passenden Begriff einsetzen) vergessen konnten böse Folgen haben. Zwar nicht mehr so schlimm wie unter Stalin aber doch recht unangenehm. Hat die Parteilinie nicht verstanden.... zeigt in seiner ganzen Ausdrucksweise sein feiges Versöhnertum... na ja....

Es gab Zeiten, wo man selbst Worte wie Datenverarbeitung oder Kybernetik besser sehr vorsichtig gebraucht hat.

Und der Begriff Genetik? Den verwendete man bis zu Stalins Tod und etwas danach besser garnicht.... außer natürlich mit dem Vorsatz konterrevolutionäre bürgerliche

Pseudowissenschaft.

Und selbst da war Mendelismus-Morganismus noch die sicherere Wahl.

Beitrag von „Mikrobürger“ vom 3. Mai 2012, 12:20

Habt ihr schon Pläne in Richtung Kartenorganisation?

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 3. Mai 2012, 12:35

Wir haben uns bereits vor Wochen [für die CartA entschieden](#) und werden bald die dazu nötigen Schritte einleiten. In diesem Sinne auch [vielen Dank](#) an den Meister-Kartographen De Rossi.

Beitrag von „Mikrobürger“ vom 3. Mai 2012, 12:52

Ui, ein sozialistischer Nachbar für das konservative Dreibürgen, dass verspricht spannend zu werden!

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 3. Mai 2012, 14:27

Oh, scheiße, worauf habe ich mich eingelassen....

Beitrag von „Frank Isara“ vom 4. Mai 2012, 00:23

Ui, noch ein Kandidat für den Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe 😊

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 4. Mai 2012, 00:40

Ich habe für mich die schitopräne SimOn entdeckt, macht echt spa

Beitrag von „Mikrobürger“ vom 8. Mai 2012, 10:33

Darf ich fragen, wie ist der technische Stand der SDR? Hochmodern oder eher Rückständig wie in der DDR oder zb. Nordkorea etc.?

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 8. Mai 2012, 16:30

Du hast jetzt doch nicht tatsächlich die DDR mit Nordkorea verglichen, oder? 😞

Der technische Stand ist auf DDR-Niveau. 😊

Beitrag von „Joan Batista“ vom 8. Mai 2012, 18:27

[Zitat von Walter Albrecht](#)

Der technische Stand ist auf DDR-Niveau. 😊

So ein Pech. Die Staatssicherheit hätte sich über Schulbuchtrojaner sicher gefreut. 😊

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 9. Mai 2012, 01:09

[Zitat von Walter Albrecht](#)

Du hast jetzt doch nicht tatsächlich die DDR mit Nordkorea verglichen, oder? 😞

Stimmt; der Vergleich hinkt ziemlich. Nordkorea ist zwar militärisch auf Sowjetniveau, aber die Eliten sind technologisch nicht sehr viel schlechter ausgerüstet als die Bürger anderer Staaten.

Beitrag von „Frank Isara“ vom 9. Mai 2012, 02:39

Die DDR war in ihrer Zeit auch nicht sooo weit ab vom Schuss ... frag mal die Enigma.

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 9. Mai 2012, 10:55

Ja, das glaube ich gern, und was ich so aus meinem Studium weiß, hat man ja gerade bei IT an den Unis viel geforscht. Aber ich glaube, Mikrobürger ging es bei der Frage darum, ob die SDR auf dem Stand einer DDR von 1989 ist, wenn die Nationen um sie herum auf dem Stand eines Staates von 2012 sind.

Beitrag von „Mikrobürger“ vom 9. Mai 2012, 11:36

Das ist korrekt. Denn es ergibt sich dann dasselbe Problem wie für Korland. Es wäre kartentechnisch interessant gewesen, hätte sich die SDR wie ein Kordon um Korland gelegt, wenn beide Länder technisch hinterher hinken. Zwischen der DU und Dreibürgen wird die SDR ja quasi zerquetscht.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 9. Mai 2012, 13:34

An technischen Fähigkeiten hat es nicht gemangelt. Nur oft mit der Umsetzung. Eben wegen fehlender Kapazitäten. Wenn man von einem vernünftig arbeitsteiligen Weltmarkt in vielen Bereichen ausgeschlossen ist, muss man zu viele Dinge selber machen. Das Problem IT ist da ein gutes Beispiel.

Beitrag von „Frank Isara“ vom 9. Mai 2012, 14:21

Zitat von Mikrobürger

Das ist korrekt. Denn es ergibt sich dann dasselbe Problem wie für Korland. Es wäre kartentechnisch interessant gewesen, hätte sich die SDR wie ein Kordon um Korland gelegt, wenn beide Länder technisch hinterher hinken. Zwischen der DU und Dreibürgen wird die SDR ja quasi zerquetscht.

Ach, da gibt's Bruderhilfe.

Tablet-PCs und so weiter bereit mach

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 9. Mai 2012, 21:00

Zitat von Frank Isara

Ach, da gibt's Bruderhilfe.

Tablet-PCs und so weiter bereit mach

Wir werden auf das Angebot zurückkommen.  Image not found or type unknown

Beitrag von „Mikrobürger“ vom 10. Mai 2012, 19:22

Klar, zwei sich belauernde gegensätzliche Staaten, die sich technologisch im Hintertreffen befinden, ist doch toll.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 11. Mai 2012, 20:21

Ich hab mich nun dort im Forum umgetan. Mehrmals. Viel Spaß. Aber, bitte, verwendet im Zusammenhang mit dieser Sim nicht mehr den Begriff DDR. Danke.

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 11. Mai 2012, 20:26

Bisschen konkreter bitte. 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 12. Mai 2012, 15:39

Konkreter? Gerne. Alles. Konkret genug?

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 13. Mai 2012, 02:21

Aha.

Nun ja, egal. Wer sich anhören/-schauen möchte, was aktuell in der SDR so passiert... Das Staatsfernsehen klärt auf: <http://www.sdr.mn-welt.de/foru....php?postid=3255#post3255>

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 13. Mai 2012, 09:54

Oh... Livestream.

Aber bitte bedenken, dass wir vom RTA sehr verwöhnt sind, was Livestreams betrifft 😊

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 13. Mai 2012, 13:00

VOLLSTÄNDIGES TV-PROGRAMM VOM 13.MAI:

(20:00) Aktuelles Fernrohr - Nachrichtensendung

(20:03) Aufnahmen aus der Xinhai

(20:05) SEP-Parteiaufruf

(20:06) Aufruf aus der USSRAT

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 13. Mai 2012, 15:49

Zitat von Lady Enigma

An technischen Fähigkeiten hat es nicht gemangelt. Nur oft mit der Umsetzung. Eben wegen fehlender Kapazitäten. Wenn man von einem vernünftig arbeitsteiligen Weltmarkt in vielen Bereichen ausgeschlossen ist, muss man zu viele Dinge selber machen. Das Problem IT ist da ein gutes Beispiel.

Diesen Punkt sollte man aber meines Erachtens auch nicht überbewerten, erstens hat ja die sozialistische Planwirtschaft den Vorteil, überflüssige Konkurrenzentwicklungen zu vermeiden und kann alle Kräfte bündeln, ansonsten gab es ja die Kooperation auf RGW-Ebene. Letzten Endes hat man es wohl einfach durch bürokratische Desorganisation versemmt. Ich weiß

zwar, daß etwa im IT-Bereich die Sowjets aus Gründen der Geheimhaltung mit keinem anderen zusammenarbeiten wollten und außer UdSSR und DDR alle anderen noch rückständiger waren, so daß sie nicht viel beitragen konnten, aber da sieht man doch schon, daß eben keine vernünftige Planung betrieben wurde. In Bereichen, wo stärker kooperiert werden sollte, etwa Automobilindustrie oder photochemische Industrie, wurde ja auch nicht allzuviel zu Stande gebracht. ASSOFOTO als Produktionsvereinigung der photochemischen Industrie von DDR und Sowjetunion brachte trotzdem man zehntausende Mitarbeiter hatte kein dem Stand der Technik entsprechendes Filmmaterial zustande. Die Tschechen, die überhaupt nicht kooperierten, waren zwar auch abgeschlagen, das Ergebnis konnte sich aber wenigstens in der Farbwiedergabe und Herstellungsqualität sehen lassen. Dagegen die Sowjets, die noch in den 80ern Filme ohne Lichthofschutz produzierten, so daß jede sonnenbeschienene Hausfassade zeichnungsfrei überstrahlte - es gab mittelständische Hersteller mit ein paar Hundert Beschäftigten, die konnten das in den 1950er Jahren besser.

Beispiel

gefällig,

bitte:

http://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=hM1j4HqvGd4#t=71s

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 13. Mai 2012, 16:51

Ja, glaubst Du denn, daß wir auf der vorgegebenen Basis mit diesen Leuten auf diese Weise zusammenarbeiten WOLLTEN? Von ein paar Vollidioten (z.B. Honecker/Mittag) mal abgesehen? Aussuchen konnten wir uns das nicht. Nur das Schlimmste manchmal vermeiden. Es gab Maschinenlieferungen aus aufgezwungenen Tauschgeschäften, die man gleich nach Eisenhüttenstadt weitergeleitet hat....

Wie war der Witz? Erich redet bei einem Besuch mit einer gerade zurückgekehrten Schiffsbesatzung der DSR. "Erzählt doch mal über eure Reise" meint der Generalsekretär. "Also, als erstes sind wir nach Kuba gefahren, wir haben dort eine Ladung Werkzeugmaschinen abgeliefert. Dort haben wir dann Nickel geladen und sind damit nach Äthiopien gefahren. Dort haben wir dann Kaffee geladen und sind nach Leningrad." "Und " fragt Erich, "womit seid ihr nach Rostock zurückgekommen?" "Mit dem Zug...."

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 13. Mai 2012, 17:35

Ich wollte ja nur sagen, daß der RGW eigentlich genug Möglichkeiten für Arbeitsteilung geboten hätte, wären sie denn effizient ausgeschöpft worden, und nicht praktisch ein großer Teil des Potentials durch unfähige Planung von oben wieder vergeudet worden. Vor allem auch, weil man Leute, die was konnten, nicht machen lies, sondern behinderte. Beispiele gibt es ja genug.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 13. Mai 2012, 18:39

Ja... hätte.... War aber nicht. Wenn man die Sache an die erste Stelle gestellt hätte wer weiß... Aber schau Dir doch den RGW mal an. Bis auf die DDR waren das doch eigentlich alles Entwicklungsländer. Und die SU? Die hätte nicht so Angst vor uns paar Hanseln haben und gleichberechtigte Zusammenarbeit gestatten sollen. Der Zug war abgefahren als man Ulbrichts NÖSPL aus ideologischen und persönlichen Gründen in der Versenkung verschwinden ließ. War nicht klug von Walter, den Leonid als dummen Bauern zu bezeichnen... Aber wahr.... Ideologie vor Realität war eben damals angesagt. Egal was rauskommt. Ist aber heute scheinbar auch wieder so....

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 13. Mai 2012, 18:52

Und ich kann mich noch genau entsinnen. 1973 Weltfestspiele. Alex . Man war mit seinem Tuch auf Unterschriftenjagd, es war da üblich, möglichst viele Autogramme zu sammeln und zu geben.

Und plötzlich.... Die ausgelassene Stimmung war weg. Ulbricht war tot. Ich hab handfeste Männer heulen sehen... 10 Jahre war ich da. In der Schule? Dürre Erwähnung, Bildertausch wo bisher vergessen und dann wurde nie wieder über ihn geredet. Mitte der 80er ist mir klar geworden, daß er wohl unsere letzte Chance gewesen war....

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 13. Mai 2012, 19:26

[Die Meldung](#) . Da war ein Bekenntnis zu Ulbricht eigentlich nicht mehr wirklich ratsam....

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 14. Mai 2012, 14:35

Der Nachrichtensprecher war aber offenbar wirklich bewegt.

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 14. Mai 2012, 19:07

Zitat

Der Nachrichtensprecher war aber offenbar wirklich bewegt.

Es erweckt zumindest den Anschein.

[Zitat von Lady Enigma](#)

[Die Meldung](#) . Da war ein Bekenntnis zu Ulbricht eigentlich nicht mehr wirklich ratsam....

Das war Hans-Dieter Lange, oder?

Wie auch immer, jedenfalls war Ulbricht, wenn er auch immer etwas hölzern rüberkam, zumindest ein fähiger Politiker, natürlich ein wenig mit Scheuklappen und ideologisch geprägt bzw. voreingenommen, aber wenn man das mal alles bei Seite läßt, war er sicher recht realistisch denkend.

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 14. Mai 2012, 19:24

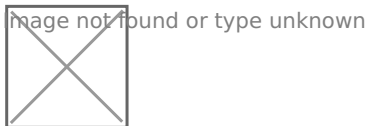
Zitat von Lady Enigma

Ja... hätte.... War aber nicht. Wenn man die Sache an die erste Stelle gestellt hätte wer weiß... Aber schau Dir doch den RGW mal an. Bis auf die DDR waren das doch eigentlich alles Entwicklungsländer. Und die SU? Die hätte nicht so Angst vor uns paar Hanseln haben und gleichberechtigte Zusammenarbeit gestatten sollen. Der Zug war abgefahren als man Ulbrichts NÖSPL aus ideologischen und persönlichen Gründen in der Versenkung verschwinden ließ. War nicht klug von Walter, den Leonid als dummen Bauern zu bezeichnen... Aber wahr....

Ideologie vor Realität war eben damals angesagt. Egal was rauskommt. Ist aber heute scheinbar auch wieder so....

Naja, vielleicht noch die CSSR aber im Wesentlichen stimmt es, daß die anderen fast Entwicklungsländer waren. Allerdings hätte es ja trotzdem theoretisch nicht gehindert, die DDR hätte sich absolut auf die Spitzentechnologien konzentrieren können, die anderen hätten dafür dann eher die anderen Bereiche bedient oder man hätte Forschungsergebnisse konsequent ausgetauscht. Ganz gegen Ende begann man ja wohl auch damit, das stärker zu forcieren, so mit etwa 10-20 Jahren Verspätung gegenüber dem "Westen". Aber es war ja im Grunde politisch auch nicht gewollt, es war ja nicht mal möglich, daß etwa die DDR irgendwo in der UdSSR investierte, etwa bei der Rohstoffförderung. Ich habe darüber gelesen oder Dokumentationen dazu gesehen, Du warst halt dabei, den Blick von innen habe ich nicht.

Mir ist vor einiger Zeit zum Beispiel dieser Prototyp



von FSO für den neuen Warszawa-Sechszylinder über den Weg gelaufen, etwa 1966/67 war das - Eigenentwicklung. Man kann nicht sagen, daß etwa die Polen keine zeitgemäßen und im Wesentlichen wohlgestalteten Entwürfe (zumindest äußerlich) hinbekommen hätten, anstatt nun aber den Wagen in die Produktion zu überführen, wurde der Vorgänger weitergebaut (ich

glaube Volvo-basiert, über sowjetischen Umweg nach Polen gekommen) und schließlich dann ein Fiatmodell eingekauft und lizenzproduziert. Naja, wenn derart unfähige Apparatschiks in den Führungsgremien zuständig sind, braucht man sich ja nicht zu wundern. Im Grunde trauten die ihren eigenen Leuten nichts zu

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 14. Mai 2012, 19:38

Zitat von Kaetyr Veuxin II.

Stimmt; der Vergleich hinkt ziemlich. Nordkorea ist zwar militärisch auf Sowjetniveau, aber die Eliten sind technologisch nicht sehr viel schlechter ausgerüstet als die Bürger anderer Staaten.

Die Frage wäre allerdings, wo die Eliten das nicht sind. Im übrigen werden in Nordkorea inzwischen durchaus zum Beispiel auch Unterhaltungselektronik und Computer produziert, wenngleich natürlich fraglich bleibt, inwiefern sich das nicht nur auf das Zusammensetzen eingekaufter Teile beschränkt.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 15. Mai 2012, 16:14

@Perleburg: In der zweiten Hälfte der sechziger gab es ja bei uns diese Bestrebungen. "Übergang von der extensiven zur intensiven Reproduktion", "Materielle Interessiertheit", und die Einsicht, "wir können morgen verbrauchen, was wir heute produzieren". Man hatte eingesehen, daß das mit dem "neuen Menschen"(die Zeit, wo man das Problem durch "soziale Propylaxe" regeln wollte, war Ulbricht ja noch gut bekannt), nicht so einfach war. Tja, Sowas war leider im Osten das, was man heute als Politisch inkorrekt bezeichnet.... Mir haben etliche Leute, die damals junge Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler erzählt, daß damals regelrechte Aufbruchsstimmung herrschte. Nur eben schnell wieder vorbei. Dank des großen Bruders und einer Betonkopffraktion um diesen elenden Honecker. Nicht zu vergessen, daß sich Ulbricht eben unklug verhalten hat, indem er die Führungskompetenz der KPDSU intern relativ offen in Frage gestellt hat. Kam noch dazu, daß man unter Ulbricht eben nicht mehr alles freiwillig rausgerückt hat. Kennt man ja, Man entwickelt was, daß was bringt, läßt die Russen ran und kurz danach gibt es nen RGW-Beschluss, das wird aus (irgendwas einsetzen) Gründen von der UdSSR gebaut. Arbeitsteilung halt. Oder sonstwas.... Anlagen, die für teuer Westgeld

erworben wurden, verkauft man selbstverständlich gerne gegen ein paar Liter Öl in die SU. Ganz freiwillig für den Sieg des Sozialismus.... Na ja. Ich hatte ja mal was zur R-300 verlinkt, was meinst Du, warum Ulbricht die nicht aus dem Land gelassen hat für den Verkauf? Der kannte unsere "Brüder" genau.

Und als man dann unter Erich wieder auf diesen Trichter kam, war es zu spät. Die forcierte Entwicklung der Mikroelektronik war ein letzter verzweifelter Versuch. Wollten ja auch alle mitmachen. Haben sie aber nicht. Und, ja, durch COCOM hätte das uns im Erfolgsfall sogar im ganzen Ostblock quasi zum Monopolisten gemacht. Nur, wir haben uns übernommen. Die riesigen Mittel haben überall gefehlt. Die Basis war einfach nicht mehr da. Und Ostblock war ja dann auch am Ende. Es ist ein riesig weites Feld, wir können darüber bei Interesse gerne per PN weiterreden.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 15. Mai 2012, 16:17

Warum hat man bei uns die SU als Brudervolk und nicht als Freundesvolk bezeichnet? Weil, Freunde kann man sich aussuchen, Verwandte nicht....

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 16. Mai 2012, 22:22

Unsere Homepage ist (fast) fertig:

<http://sdr.mn-welt.de/hp/index.php>

Beitrag von „President Yaakov“ vom 17. Mai 2012, 00:04

[Zitat von Lady Enigma](#)

Warum hat man bei uns die SU als Brudervolk und nicht als Freundesvolk bezeichnet?
Weil, Freunde kann man sich aussuchen, Verwandte nicht....



Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 12. Dezember 2012, 22:34

Aktuelles Fernrohr - Nachrichten aus der SDR und der Welt: LIVESTREAM

Die Nachrichtensendung »Aktuelles Fernrohr« des 13. Dezembers 2012 beginnt am 13. Dezember (Donnerstag) um **19:45 Uhr** im SDR-Staatsfernsehen. Die Sendung wird [landesweit zu empfangen](#) (Link zum Stream) sein.

Wann? 13. Dezember 2012, 19:45 Uhr

Wo? <http://sdr.mn-welt.de/hp/pages...erung/staatsfernsehen.php>

Themen: Jan Kozek und Hans Richter festgenommen, Dreibürgen will Hans Richter besuchen, Ergebnisse der achten Politbürositzung der Sozialistischen Einheitspartei, der Martinsthaler Pakt und die Polkrise, Statistikangaben aus der Nationalen Volksarmee der SDR

Sie könnten die Sendung verpassen? Keine Sorge, alle Sendungen des realen TV-Streams der SDR findet man später auch in der Mediathek des [liveStream-Kanals](#).

-> SIEHE BITTE AUCH HIER: <http://www.sdr.mn-welt.de/forum/thread.php?threadid=586>

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 13. Dezember 2012, 19:01

In 44 Minuten geht's los: <http://sdr.mn-welt.de/hp/pages...erung/staatsfernsehen.php>

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 29. Dezember 2012, 22:30

Hat man denn in der SDR eigentlich schon die perfekte sozialistische Gemeinschaft erreicht? Da fragt der Parteisekretär den Pfarrer, ob er ihn und seine Verlobte am Wochenende in der Kirche trauen könne worauf der Pfarrer antwortet, da hätte er leider keine Zeit. Er müsse zur Kampfgruppenübung.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 5. Januar 2013, 10:43

Har har har ... xD

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 6. Februar 2013, 19:51

Die SDR ist wieder online.

Zur Feier des Tages werden alle Mitglieder des MN-Marktplatzes dazu gezwungen, sich anzumelden und mindestens 350 Beiträge im Sim-On zu machen. Danke! :thumbsup:

Beitrag von „mockauer“ vom 6. April 2013, 15:48

Wird die SDR nochmal auferstehen?

Beitrag von „Friedrich Alexander I.“ vom 6. April 2013, 22:50

Die SDR ist lange wieder da, aber offenbar ist sie an diversen Stellen falsch verlinkt, hier die korrekte Adresse zum Forum: <http://www.sdr.mn-welt.de/forum/index.php>

Beitrag von „mockauer“ vom 7. April 2013, 14:57

Danke für den Link, hatte mich eben nur gewundert wieso der Link hier im Forum nicht ging

Beitrag von „Platzmeister“ vom 7. April 2013, 23:39

Die Homepage ist seit der Virus-Attacke außer Betrieb. Ich habe mal das Forum direkt verlinkt.

Beitrag von „Walter Albrecht“ vom 27. Oktober 2013, 23:54

Neues Forum der SDR: <http://www.sdr.mn-welt.de/wbb3>

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 28. Oktober 2013, 09:53

Ihr hättet aufs 4.0 warten sollen 😊

Beitrag von „DeR“ vom 28. Oktober 2013, 20:27

[Zitat von Hendrik Wegland](#)

Ihr hättet aufs 4.0 warten sollen 😊

Das 4er ist nichts anderes als das 3er mit mehr Facebook-Klickibunti.

Beitrag von „Thor Hellbørg“ vom 28. Oktober 2013, 21:56

Hätte man ja Microbook-Klickibunti draus machen können.. achne, ist ja nicht Open Source..